

Jahresauftakt des Karnevals-Clubs Schupbach NÄRRISCHER Senkrechtstart

11.01.2016 Ein närrisches Feuerwerk zum Jahresauftakt wurde am Samstagabend im Schupbacher Bürgerhaus abgeschossen.



Mit einem „Ring des Friedens“ setzten die Rot-Weißen Funcker Frickhofen einen rasanten tänzerischen Schlusspunkt.

Beselich-Schupbach.

Einen Senkrechtstart in die tollen Wochen der fünften Jahreszeit legten Fassenachter der Region und aus dem Rhein-Main-Gebiet während der Gala-Kappensitzung des Karneval-Clubs Schupbach auf die Bretter des zur Narrhalla ausgeschmückten Bürgerhauses. Breitseiten des Humors schossen Büttkanonen mit scharfen Zungen, närrische Sangesfreunde und mehrere Tanzgruppen ab und brachten die Stimmung bis zum Siedepunkt.

Mehrere Tollitäten befreundeter Karnevalsvereine mit und ohne Gefolge gaben sich die Ehre zu einem glanzvollen Auftakt der tollen Wochen, für die sich die Jünger des Gottes Jokus gut gerüstet haben. Die „Welcome-Kultur“ eröffnete der unter den Klängen des Musik-Duos „Take Two“ (Thomas und Klaus) und dem Willkommensbeifall des aufgeschlossenen Auditoriums der von der KCS-Tanzgarde in den Saal eskortierte Elferrat. Die Willkommensgrüße des KCS-Präsidenten Dieter Höfer und des Sitzungspräsidenten Stefan Saam galten insbesondere den Abordnungen des NÄRRISCHEN Dreierbundes Limburg-Diez-Hadamar, den Karnevalsvereinen „Rauchclub“ Limburg, Hadamar, Niederhadamar, Altendiez, Elz, Merenberg und anderswo, die an diesem zweiten Januarwochenende zu Hause, wo das „Bömmelche“ noch nicht läutete, noch abkömmlich waren.

Theos Bettgeschichten

Was die Präsidenten in Worte kleideten, drückte die Tanzgarde mit ihren Beinen aus, die sie in ihrem von Victoria Saam einstudierten Tanz warfen. Der Limburger Bauchredner Christoph Quernheim und seine schlagfertige Handpuppe „Theo“, der an seiner Gattin Erika und seinem „Dickerchen“ kein gutes Haar ließ und auch brisante „Bettgeschichten“ ausplauderte, ritten die ersten Attacken auf die Lachmuskeln der Zuhörer.

Das Langendernbacher Männerballett „Bordsteinschwälbchen“ rettete in einem rasanten Auftritt mit mehrfachem Kostümwechsel nach James-Bond-Manier Spielhallen in Las Vegas. Und schon begehrten Prinz Konni I. und Prinzessin Kerstin I. aus dem Bimbesland mit ihrem Gefolge Einlass. Sie hatten ihrem Schupbacher Vetter den Prinzlichen Orden und eine Schachtel „Bimbes aus Altendiez“ mitgebracht, den sie zum Frühstück auf Kaviar empfahlen.

Der närrische Projektchor des örtlichen Gesangvereins „Einigkeit“ ließ Königinnen und Könige der edlen Tropfen von Rhein und Mosel Revue passieren. „Apotheker“ Jens Baumgartner gab vor allem dem älteren Semester seiner Zuhörer Anregungen aus der „Bravo der Alten“, der Apotheken-Umschau, zum Abspecken von Winterspeck und Frühlingsrollen, sowohl als auch mit Risiken und Nebenwirkungen zum Besten. Als ein Ass in Sachen Humor erwies sich der schwergewichtige Frankfurter Markus Karger in seinem ersten Auftritt als „Frau Kraft“. Deren Gatte leidet unter „Winterdepression“ und ist „spitz wie Nachbars Lumpi“. Insbesondere mit einem Schuhplattler zusammen mit den Elferrats-Zwillingen Marco und Rene Jack riss er die Zuschauer von den Stühlen.

Die Stimmen von „Kaiser“ Franz Beckenbauer und etlichen weiteren Prominenten, die er teilweise als „Tatort-Kommissare“ imitierte, holte der Limburg Stimmenimitator Bernd Schmitt aus seinem Koffer und seiner Handpuppe „Alexander“. Zwischen den weiteren Tänzen – „ElySION, Manege frei“ (Niederbrechen), Showtanz der Brecher Hoase, Duo aus dem Zirkus (Victoria Saam und Paulin Michel) **und dem abschließenden Höhepunkt „Ring des Friedens“ der Rot-Weißen Funken Frickhofen**, ehrte der Präsident Bettina Jack und Conny Höfer stellvertretend für alle Helfer.

(mhz)